

Band – ein kurzes Wort zur Einsetzung der Stolpersteine

Die Würde des Menschen ist unantastbar,
Das legt unser Grundgesetz dar.
Würde – ein altes Wort, auf der Zunge meist fremd,
Dessen Bedeutung heute kaum jemand kennt.
Würde, das ist Achtung, Akzeptanz, Respekt,
Sind wir im Endeffekt doch alle nicht perfekt.
Würde ist etwas, das man gibt,
Das sich von Person zu Person verschiebt.
Aber diese Würde hat es nicht immer gegeben,
Es gab Menschen, die haben sie verbogen, aufgehoben, aufgegeben.
Wir haben uns heute hier versammelt, um in diesen Abgrund hinein zu blicken,
Es genügt nicht, nur Entschuldigungen zu schicken.
Was damals geschehen ist, darf man nicht beschönigen,
Nicht vergessen, sondern erinnern ist deshalb unser Anliegen.
Wir wissen über die Misshandlungen in der Vergangenheit,
Wir kennen die tiefen Wunden dieser dunklen Zeit.
Unverfroren der Wahrheit entzogen, betrogen, belogen, verbogen,
Erfroren, durch Diktatoren die Identität verloren, nicht geborgen und geboren.
Nichts, was geschehen ist, kann man rosa tönen,
Wir können nur diese Steine mit Frieden krönen.
Wir sind weder unsere Ahnen noch Eltern,
Darum stehen wir hier als Brüder und Schwestern.
Die Zukunft liegt in unserer Hand, nicht bloßer Tand und Sand,
Wir können gemeinsam eine Blume erblühen lassen in diesem Land.
Wir werden die Vergangenheit mit unseren Schritten bedenken,
Aber wir werden unser Boot nach vorne lenken.
Trotz aller Differenzen,
Werfen wir einen Blick in den Spiegel, sind wir letztendlich alle Menschen.
Wie Wüste und Meer - gar nicht so weit entfernt,
Unsere Gemeinsamkeiten zu bemerken haben wir verlernt.
Arbeit, Hautfarbe, Nationalität, Religion,
Stattdessen Diversität, Gemeinschaft, Vertrauen, das ist unsere Version.
Mit diesem Gedanken reiche ich euch die Hand,
Damit es entsteht zwischen dir und mir - ein neues Band.

Johanna Rinteln